

Modulhandbuch

Abschluss:
Bachelor of Arts (B.A.)

Studiengang:
Theater im Sozialen. Theaterpädagogik

Gültig für das Semester:
WiSe 2017/2018

PO-Version:
20171

Druckdatum:
29.03.2017

1. Studienabschnitt

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1100000	Modul 1	TS-1: Elemente des Theatralen 1	16	225	480	Modulprüfung	1 - 2	

Turnus: **Jährlich** Level: **Basismodul** Modulverantwortliche(r) **Prof. Peer de Smit** Teilnahmevoraussetzungen: **keine**

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [";" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1121000	Improvisation	Kö, Uhl	1	20	PF	TPS	Teilnahme	-
1122000	Schauspiel. Spielformen	Fas; NR	5	70	PF	TPS	Teilnahme	-
1123100	Erzählen und Mitteilen 1	PdS	3	45	PF	TPS	Teilnahme	-
1123500	Erzählen und Mitteilen 2	PdS	3	45	PF	TPS	Teilnahme	-
1124000	Stimm- und Sprechtraining	PdS	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1125000	Ästhetik u. Kulturtheorie des Erzählens	PdS	1	10	PF	WS	Teilnahme	-
1126000	Schreibwerkstatt 1 + 2	Sp	2	20	PF	TPS	Teilnahme	-
1130000	Modulprüfung: Ergebnispräsentation mit Reflexionsbericht	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 1

Ziel:

Die Studierenden sind vertraut mit unterschiedlichen Spielarten der darstellenden Kunst und beherrschen Techniken der Improvisation. Sie verfügen über Grundfähigkeiten im erzählenden Mitteilen für einen professionellen Einsatz der wichtigsten Erzählformen und erzählerischen Techniken. Sie haben theoretische Kenntnisse erworben über Grundlagen und Funktionen des erzählenden Mitteilens in sozialen Kontexten und in der theaterpädagogischen Arbeit. Sie beherrschen das Geschichtenerzählen als Kernkompetenz theatraler Praxis und verfügen über Methoden und Strategien der theaterpädagogischen Vermittlung narrativer Konzepte. Sie sind in der Lage das Medium Erzählung und Mitteilung auf unterschiedliche soziale Milieus zu beziehen.

Inhalt:

Improvisationstechniken und Vermittlung von Spielformen, Spielanlässen und Darstellungstechniken des Schauspiels. Künstlerischen Techniken des szenischen Erzählens. Textgebundenes und freies Erzählen. Grundkenntnisse der anthropologischen, soziokulturellen, biographischen und psychologischen Implikationen und Funktionen des Erzählens; Erwerb methodisch-didaktischer Kenntnisse zum Bauen, Gestalten und Vermitteln von Geschichten. Anwendungsbezogene Techniken des kreativen Schreibens. Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Fragen zu den theaterpädagogischen Möglichkeiten des mitteilenden Erzählens; Ästhetik und kulturtheoretische Aspekte des Erzählens. Improvisationstechniken. Sprecherziehung. Theatrale Spielformen.

Literatur:

- Wardetzky, K.: Sprachlos?: Erzählen im interkulturellen Kontext. Erfahrung aus einer Grundschule. 2012
- Wardetzky, K.: Projekt Erzählen. Hohengehren 2007
- Steinweg, R., Koch, G.(Hrsg.) : Erzählen, was ich nicht weiß. Berlin 2006
- Merkel, J.: Spielen, Erzählen, Phantasieren. München 2000
- Ricoeur, P.: Zeit und Erzählung. 3 Bd. München 1988-1991
- Fludernik, M.: Erzähltheorie. Eine Einführung. Darmstadt 2008
- Kruse, O.: Kunst und Technik des Erzählens. Frankfurt a.M. 2001

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1200000	Modul 2	TS-2: Elemente von Tanz und Bewegung	8	126	240	Modulprüfung	1 - 2	
Turnus:		Jährlich	Level:		Basismodul	Modulverantwortliche(r)		Rée de Smit, Hans-Joachim Reich
						Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart ["/;" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1221100	Körper - Raum - Sprache 1	RdS	2	30	PF	TPS	Teilnahme	-
1221500	Körper - Raum - Sprache 2	RdS	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1222000	Grundlagen	Re	2	30	PF	TPS	Teilnahme	-
1223100	Akrobatik 1	Lo	1	18	PF	TPS	Teilnahme	-
1223500	Akrobatik 2	Lo	1	18	PF	TPS	Teilnahme	-
1224000	Anatomie	Re	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1230000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 2

Ziel:

Die Studierenden erwerben Praxiskompetenzen, die sie befähigen, die Grundelemente der Bewegung und Körpersprache differenziert zu erleben, zu verstehen und in Bezug auf Zielgruppen unter Berücksichtigung spezieller Kontextbedingungen anzuwenden.

Inhalt:

Erzählung in Bewegung. Facetten der Körpersprache. Geschichten erzählen in Bewegung. Körper und Raum. Grundkenntnisse der Möglichkeiten von Bewegung und Tanz. Wirksamkeiten auf physischer, psychischer und sozial-kommunikativer Ebene. Grundkenntnisse der Anatomie des Menschen.

Literatur:

- Brandstetter, G., Klein, G. (Hrsg.) (2012): Dance (and) Theory. Bielefeld: Transcript.
- Calais-Germain, Blandine (2008): Anatomie der Bewegung. Marixverlag.
- Hartley, Linda (1995): Wisdom of the Body Moving. North Atlantic Books.
- Jochim, A.: Meg Stuart (2008): Bild in Bewegung und Choreographie. Bielefeld: Transcript.
- Kennedy, Antja (Hrsg) (2010): Bewegtes Wissen. Berlin: Logos.
- Klein, G., Noeth, S. (Hrsg.) (2011): Emerging Bodies. The Performance of Worldmaking in Dance and Choreography. Bielefeld: Transcript.
- Lampert, F. (2007): Tanzimprovisation, Bielefeld: Transcript.
- Lipton, Bruce H. (2006): Intelligente Zellen. KOHA-Verlag.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1300000	Modul 3	TS-3: Elemente des Musikalischen 1	5	75	150	Modulprüfung	1 - 2	
Turnus: Jährlich		Level: Basismodul	Modulverantwortliche(r) Christoph Mikula			Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart ["/;" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1321000	Chor	Mik	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1322000	Singen 1	Mik	2	30	PF	TPS	Teilnahme	-
1323000	Rhythmus	Re	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1324000	Körper - Rhythmus - Klang	RdS	1	15	PF	TPS	Teilnahme	-
1330000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 3

Ziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagen musikalischer Bildung und eine verfeinerte akustische Wahrnehmungsdifferenzierung. Sie sind in der Lage sich solistisch und chorisch auszudrücken, und kleine musikalische Einheiten anzuleiten.

Inhalt:

Rhythmus, Melodie, Dynamik und Agogik. Harmonie - Disharmonie. Solo - Tutti. Die Singstimme, Klangräume und Körperzentren, Atemwahrnehmung/Atemrhythmus, Beurteilungskriterien musikalischer Ausdrucksformen, besonders der Singstimme. Kanon, Mantra, Scat, Lieder aus aller Welt (1-3 stimmig), Improvisation. Körper und musikalischer Ausdruck.

Literatur:

- Bossinger (1998): Chor aktuell junior. Kassel
- Kia, R.A. / Schulze-Schindler, R. : (2008): Sonne, Mond und Stimme. Bielefeld.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1400000	Modul 4	TS-4: Elemente des Theatralen II	11	140	330	Modulprüfung	1 - 2	
Turnus: Jährlich		Level: Basismodul	Modulverantwortliche(r) Christian Bohdal			Teilnahmevoraussetzungen: TS 1 bis TS 3		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [":", " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1421000	Maske und Improvisation	Bo	6	75	PF	TPS	Teilnahme	-
1422000	Stimmbildung - Sprecherziehung	Mik	3	45	PF	TPS	Teilnahme	-
1423000	Zeitgenössisches Theater, Schauspiel und Tanz. Pflichtexkursion	versch.	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
1430000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 4

Ziel:

Die Studierenden sind in der Lage, Masken zu bauen und andere beim Maskenbau anzuleiten. Sie haben gelernt Verwandlungsschritte von der Maske zur Figur zu begleiten und Improvisationsformen und Aufführungspraxis des Maskenspiels berufsfeldbezogen zu realisieren. Durch den Besuch von zeitgenössischen Theateraufführungen können sie Ihre eigenen Vorstellungen in einen gesellschaftlichen Kontext stellen. Sie kennen wichtige Kriterien einer zeitgemäßen Feedbackkultur.

Inhalt:

- Bau einer Halbmaske und Entwicklung einer Maskenfigur
- Improvisationsformen mit Halbmasken
- Straßentheater und Aufführungspraxis des improvisierten Maskentheaters
- Positionen zeitgenössischen Theaters
- Feedbackkultur

Literatur:

- Echtermeyer (2010): Deutsche Gedichte. Berlin.
- Fischer-Lichte, Erika (2004): Ästhetik des Performativen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Jandl, E. (2003): Laut und Luise. Stuttgart.
- Johnstone, Keith (1998): Theaterspiele. Alexander Verlag.
- Kaster, Armin (2005): Masken, Die Verwandlung der Wirklichkeit. Projekte Verlag Bochum.
- Schulte, Tiedke (Hrsg) (2008): Die Kunst der Bühne, Positionen zeitgenössischen Theaters. Theater der Zeit.
- Sommer, Katherina (1992): Maskenspiel in Therapie und Pädagogik. Verlag Junfermann.
- Tomatis, A. (2002): Der Klang des Lebens. Hamburg

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1500000	Modul 5	TS-5: Theater Im Kontext	8	85	240	Modulprüfung	3 - 4	
Turnus:		Jährlich	Level:		Basismodul	Modulverantwortliche(r)		Prof. Dr. phil. Maren Witte
						Teilnahmevoraussetzungen:		TS 1 bis TS 3

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart ["/"; " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1521000	Methodenlehre	Wt; Fas	4	40	PF	TPS	Teilnahme	-
1522000	Anthropologie. Positionen und Konzepte. Theater und Tanz	Wt	1	15	PF	WS	Teilnahme	-
1523000	Theorie und Geschichte v. Theater und Tanz im Sozialen	Wt	3	30	PF	WS	Teilnahme	-
1530000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Hausarbeit; Referat	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 5

Ziel:

Kenntnisse der wichtigsten theater- und tanzpädagogischen Methoden. Kenntnisse der Grundzüge der Entwicklung von künstlerischen und didaktischen Konzepten in der theater- und tanzpädagogischen Arbeit. Die Studenten sind in der Lage, diese Methoden für theater- und tanzpädagogischer Arbeit mit Laien zu nutzen. Sie sind fähig, die eigenen konzeptionellen Ansätze in Bezug auf das konkrete Projekt zu reflektieren und zu verantworten. Grundkenntnisse der Theateranthropologie. Die Studierenden sind mit den wichtigsten zeitgenössischen Konzepten des Theaters in sozialen Kontexten einschließlich aktueller Spielweisen und einem Verständnis von Schauspieler bzw. Performer, Tänzer und Text vertraut und können diese für die theater- und tanzpädagogische Arbeit nutzen. Sie sind in der Lage, theoretische Konzepte für die geschichtliche, kultursoziologische und psychologische Reflexion theater- und tanzpädagogischer Praxis zu nutzen.

Inhalt:

Theaterpädagogik. Tanzpädagogik. Methoden der Aufführungskonzeption und Realisierung. Theateranthropologie. Zeitgenössische Konzepte und künstlerische Positionen in der pädagogischen Praxis. Theorie und Geschichte des Theaters im Sozialen.

Literatur:

- Barthel, Gitta / Artus, Hans G.: Vom Tanz zur Choreografie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik. Oberhausen 2013.
- Deck, Jan u. Angelika Sieburg (Hg.): Politisch Theater machen. Neue Artikulationsformen des Politischen in den darstellenden Künsten. Bielefeld 2011.
- Hoppe, Hans: Theater und Pädagogik. Grundlagen, Kriterien, Modelle pädagogischer Theaterarbeit. Lit-Verlag, Münster 2000.
- Nix, Christoph/Dietmar Sachser/Marianne Streisand (Hrsg): Lektionen 5 Theaterpädagogik. Verlag Theater der Zeit, Berlin 2012.
- Roselt, Jens u. Christel Weiler: Schauspielen heute. Die Bildung des Menschen in den performativen Künsten. Transcript Verlag Bielefeld 2011, 268 Seiten.
- Stegemann, Bernd: Lektionen 3. Schauspielen, Theorie. / Lektionen 4. Schauspielen, Ausbildung. Verlag Theater der Zeit, Berlin 2010.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung	
1600000	Modul 6	TS-6: Ensembleprojekt I	8	150	240	Modulprüfung	3		
Turnus:	Jährlich	Level:	Basismodul			Modulverantwortliche(r)	Rée de Smit, Hans-Joachim Reich, Christoph Mikula		
						Teilnahmevoraussetzungen:	TS 1 bis TS 4, TS 6		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [":", " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
Info:	Bitte eine der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 1621100 - 1621300		-	-	-	-	-	-
1621100	Stimme, Sprache, Gesang		Mik	8	150	WP	PRO	Teilnahme
1621200	Choreografie, Tanz, Theater		RdS	8	150	WP	PRO	Teilnahme
1621300	Performance, Tanz, Theater		Re	8	150	WP	PRO	Teilnahme
1630000	Modulprüfung		-	-	-	PF		Ergebnispräsentation
								be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 6

Ziel:

Die Studierenden haben sich in die Möglichkeiten der von ihnen gewählten künstlerischen Disziplin vertieft. Sie sind in der Lage, zusammen mit anderen eine Theaterproduktion zu erarbeiten und haben Kenntnisse über die Strukturierung und Gestaltung gemeinsamer Arbeitsprozesse erworben. Sie sind fähig, sich selbst zu reflektieren innerhalb der schöpferischen Prozesse, die das Spannungsfeld von Individuum und Gruppe bestimmen.

Inhalt:

Die Studierenden vertiefen je nach gewähltem Schwerpunkt ihre künstlerischen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit den spezifischen Potentialen von Sprache, Tanz und Performance. Sie erarbeiten einzeln und gemeinsam, frei improvisierend und komponierend eine Theaterproduktion, in die sie ihre persönlichen Themen und künstlerischen Intentionen einbringen und erproben dabei Methoden der künstlerischen Forschung.

Literatur:

- Barthel, G., Artus, H.-G. (2008): Vom Tanz zur Choreographie. Oberhausen:
- Blum, R. (2004): Die Kunst des Fügens. Dance Theatre Improvisation. Über Tanztheaterimprovisation. Oberhausen
- Fischer- Lichte, Erika (2004): Ästhetik des Performativen (edition suhrkamp), Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Haerdter, Michael; Kawai, Sumie (Hrsg.) (1988): Butoh. Berlin: Alexander Verlag.
- Lange, Marie Luise (2001): Grenzüberschreitungen - Wege zur Performance: Körper - Handlung - Intermedialität im Kontext ästhetischer Bildung. Ulrike Helmer Verlag.
- Lange, Marie Luise (2006): Performativität erfahren. Inkl. DVD: Aktionskunst lehren - Aktionskunst lernen. Schibri-Verlag.
- Servos, N. (2012): Pina Bausch. Tanztheater. München:
- Stachelhaus, Heiner (2006): Beuys. München: List.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1700000	Modul 7	TS-7: Dialog	14	180	420	Modulprüfung	3 - 4	
Turnus:	Jährlich	Level: Basismodul	Modulverantwortliche(r) Prof. Peer de Smit			Teilnahmevoraussetzungen: TS 1 bis TS 4		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart ["; " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1721000	Dialoge	versch.	4	40	PF	TPS	Teilnahme	-
1722000	Theorie und Praxis des Dialogs	PdS	3	30	PF	WS	Teilnahme	-
Info:	Bitte mindestens eins der folgenden WP Veranstaltungen wählen.	-	-	-	-	-	-	-
1723200	Tanz und Dialog 1 - Schwertkampf	Re	2	30	WP	TPS	Teilnahme	-
1723300	Tanz und Dialog 2 - Dialogisches Tanzen	Re	2	30	WP	TPS	Teilnahme	-
1724000	Stimmbildung - Sprecherziehung II	Mik	3	60	PF	TPS	Teilnahme	-
1725000	Poetik und Rhetorik	PdS	2	20	PF	TPS	Teilnahme	-
1730000	Modulprüfung: Ergebnispräsentation zur dialogischen Theaterarbeit mit Referat	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 7

Ziel:

Die Studierenden beherrschen die Grundelemente der schauspielerischen Dialogführung sowie unterschiedliche künstlerische Formen und Techniken dialogischer Gestaltung. Sie verfügen über dialogische Kompetenzen auf der Bühne und im Arbeitsprozess. Sie sind in der Lage, künstlerisch dialogisches Handeln im sozialen Bereich zu initiieren, zu fördern und zu begleiten. Sie können das Dialogische in seinen gesellschaftlichen Dimensionen und Funktionen reflektieren und auf die künstlerische Arbeit beziehen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Poetik und Rhetorik und haben sich einen mehrdimensionalen Begriff des Phänomens Sprache erarbeitet. Sie können die unterschiedlichen Elemente der Sprache anthropologisch reflektieren. Sie sind mit den Wirkungsmöglichkeiten poetischer Elemente vertraut und können sie in der theaterpädagogischen Arbeit praktisch einsetzen.

Inhalt:

Erarbeitung von Bühnendialogen aus der Theaterliteratur. Erproben unterschiedlicher Darstellungsformen und Darstellungstechniken des Dialogischen.

Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Dialogen aus verschiedenen Epochen der Theatergeschichte und aus der Alltagskultur. Phänomenologie der Sprache. Grundelemente der Poetik und Rhetorik als Bausteine theatralen Handelns Szenisches Schreiben.

Literatur:

- Arendt, S.: Einführung in Rhetorik und Poetik. Darmstadt 2012.
- Flusser, V.: Kommunikologie. Frankfurt 1999.
- Hagège, V.: Der dialogische Mensch. Hamburg 1987.
- Plett, H.F.: Systematische Rhetorik. München 2000.
- Smit, P. de: Mit seinem Dasein zur Sprache gehen. In: Ich seh dich so gern sprechen. Frankfurt 2008.
- Buber, M.: Das dialogische Prinzip. Heidelberg 1984.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
1800000	Modul 8	TS-8: Berufspraxis I	10	50	300	Modulprüfung	3 - 4	
Turnus: Jährlich		Level: Basismodul	Modulverantwortliche(r) Hans-Joachim Reich			Teilnahmevoraussetzungen: Module des 1. u. 2. Sem. sowie TS 6		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart ["/"; " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
1821000	Grundlagenpraktikum / Praxisprojekt	versch.	8	30	PF	PRO	Teilnahme	-
1822000	Praxisfelder 1	versch.	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
1830000	Modulprüfung	-	-	-	PF		Praktikumsbericht; Projektbericht; Dokumentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 8

Ziel:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, künstlerische Methoden und Verfahren in unterschiedlichen Kontexten und Berufsfeldern einzusetzen (Methodenkompetenz). Sie haben die Fähigkeit, soziale Prozesse zu gestalten und können künstlerische Prozesse im sozialen Kontext anregen und begleiten. Sie sind in der Lage, die eigene Praxis in einem sozialen Kontext zu reflektieren. Bei arbeitsteiligen Prozessen sind sie fähig, sich zu integrieren und ihre Position zu vertreten. Sie haben Kenntnisse über sozialpädagogische und soziokulturelle Praxisfelder erworben.

Inhalt:

Planung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums/Projekts. Einführung in unterschiedliche Praxisfelder.

Literatur:

- Broich, Josef (2011): Theaterpädagogik konkret: Ansichten, Projekte, Ausblicke. Köln: Maternus
- Ellermann, Walter (2010): Sozialpädagogische Praxis: Band 3 - Das sozialpädagogische Praktikum. Cornelsen: Scriptor.
- Hilliger, Dorothea (2006): Theaterpädagogische Inszenierung: Beispiele - Reflexionen - Analysen. Berlin: Schibri-Verlag.
- Liebau, Eckart, Leopold Klepacki, Jörg Zirfas (Hrsg.) (2009): Theatrale Bildung: theaterpädagogische Grundlagen und kulturpädagogische Perspektiven für die Schule. Weinheim: Juventa.
- Stamer-Brandt, Petra (2011): Pädagogische Praktika in Kita und Kindergarten: planen - begleiten - auswerten. Verlag Herder.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

2. Studienabschnitt

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4100000	Modul 9	TS-9: Regie und soziale Gestaltung 1 / Schauspiel / Tanz	16	150	480	Modulprüfung	5	
Turnus: Jährlich		Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r) Christian Bohdal			Teilnahmevoraussetzungen: Module des 1 bis 4 Sem.		

Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- LV Form vanz	Prüfart [":", " bedeutet "oder"]	Noten- gebung
4121000 Konzepte und Verfahren. Maskenarbeit	Bo	4	40	PF TPS	Teilnahme	-
4122000 Regie I	Bo	8	60	PF TPS	Teilnahme	-
4123000 Anleiten und Gruppenführung	Fas	2	30	PF TPS	Teilnahme	-
4124000 Praxisfelder 2	versch.	1	10	PF WS	Teilnahme	-
4125000 Lichttechnik	Bo	1	10	PF WOR	Teilnahme	-
4130000 Modulprüfung	-	-	-	PF	Ergebnispräsentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 9

Ziel:

Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte und Verfahren des Theaters in sozialen Arbeitsfeldern und sind in der Lage Maskenarbeit berufsfeldbezogen zu realisieren. Sie können teambildende Übungswege des Maskenspiels auf soziale Prozesse beziehen und haben gelernt, auf diese mit ästhetischen Mitteln einzuwirken. Sie sind vertraut mit gruppenspezifischen Prozessen und können die Position des Spielleiters in ästhetischen und sozialen Prozessen auf ihre diesbezüglichen Fähigkeiten beziehen. Sie sind in der Lage, das Leben des Schauspielers auf der Bühne zu organisieren und die Funktion der Regie in Theaterproduktionen einzuschätzen. Sie können ihre Regie-Fähigkeiten reflektieren und in eine eigene künstlerische Handschrift umsetzen.

Inhalt:

- Bau von Ganzmasken und Schritte der Figurenentwicklung
- Entwicklung performativer Bühnenhandlungen anhand von Maskenfiguren
- Entwicklung von teambildenden Spielformen
- Inszenierung eines Bühnengeschehens anhand eines übergeordneten Themas
- Begleitung des Schauspielers im Probenprozess
- Reflexion der schrittweisen Entwicklung einer Theaterproduktion anhand öffentlicher Proben

Literatur:

- Sheleen, Laura (1987): Maske und Individuation. Verlag Junfermann.
- Brook, Peter (2012): Das offene Geheimnis. Alexander-Verlag.
- Knill, Paolo J.; Eberhard, Herbert (2010): Lösungskunst. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Fiebach, Joachim (2006): Inszenierte Wirklichkeit. Theater der Zeit.
- Matzke, Annemarie; Weiler, Christel; Wortelkamp, Isa (2012): Das Buch der Angewandten Theaterwissenschaft. Alexander Verlag.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4200000	Modul 10	TS-10: Elemente des Musikalischen 2	6	90	180	Modulprüfung	5 - 6	
Turnus:	Jährlich	Level:	Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r):	Christoph Mikula	Teilnahmevoraussetzungen: Elemente des Musikalischen 1		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- LV Form	Prüfart ["/;" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
					vanz		
4221000	Singen 2	Mik	3	60	PF TPS	Teilnahme	-
4222000	Körper - Zeit - Musik	RdS	3	30	PF TPS	Teilnahme	-
4230000	Modulprüfung	-	-	-	PF	Ergebnispräsentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 10

Ziel:

Die Studierenden haben ihre musikalischen Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten erweitert und sich von überkommenen Klang- und Stilidealen emanzipiert. Sie können sich selbst und andere Menschen in ihrer künstlerisch-musikalischen Entwicklung begleiten.

Inhalt:

Weiterentwicklung der Inhalte aus Modul 3 „Elemente des Musikalischen V,

Musiktheorie und Notation, (Sing-)Stimme und Instrument. Atemenergie (Aufladung/Entladung, Impulszentren) und Steuerung musikalischer Abläufe. Erarbeitung eines Sologesangsstückes und 3-4 stimmiger Chorsätze. Anleiten von musikalischen Aktionen.

Literatur:

- Bossinger (2002): Chor aktuell Basis. Kassel.
- Meierhofer, L. (2006): 4 Voices. Kassel.
- Seidler-Winkler, B. (2010): Im Atemholen sind zweierlei Gnaden. Saarbrücken.
- Sonnenschmidt, R. (2007): Das Praxisbuch der solaren und lunaren Atemenergetik. Wolfratshausen.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4300000	Modul 11	TS-11: Regie und soziale Gestaltung 2 / Schauspiel / Tanz	18	170	540	Modulprüfung	6	
Turnus:	Jährlich	Level:	Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r)	Prof. Peer de Smit	Teilnahmevoraussetzungen: Module des 1 bis 4 Sem.		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [";" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
Info:	Bitte mindestens eins der folgenden Veranstaltungen wählen. Von diesen WP Veranstaltungen werden 2 bis 3 nach Bedarfslage angeboten.	-	-	-	-	-	-	-
4321000	Wissen in Bewegung. Gestische Konzepte und Forschung	PdS; RdS	5	40	PF	TPS	Teilnahme	-
4322000	Regie / Inszenierung - Schauspiel 2 / Tanz 2	PdS; RdS	8	80	PF	TPS	Teilnahme	-
4323000	Schreibwerkstatt 3/ Szenisches Schreiben	Hp	1	10	PF	TPS	Teilnahme	-
4323200	Szenisches Schreiben	Hp	1	10	WP	WOR	Teilnahme	-
4323300	Bühnenbild	N.N.	1	10	WP	WOR	Teilnahme	-
4323400	Kostüm	N.N.	1	10	WP	WOR	Teilnahme	-
4323500	Lichtregie	N.N.	1	10	WP	WOR	Teilnahme	-
4324000	Dramaturgie	Wt	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
4325000	Konzepte und Positionen des Zeitgenössischen Theaters / Tanzes	Wt	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
4330000	Modulprüfung: Ergebnispräsentation Inszenierung	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 11

Ziel:

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der künstlerischen Bewegungsforschung und einer körperlich verankerten Wissenskultur des Theaters. Sie haben Grundkenntnisse der Szenographie, Dramaturgie und Spielleitung erworben. Sie haben sich künstlerisch mit einer eigenen Inszenierung positioniert und sind in der Lage, mit ihrer Arbeit in künstlerisch und gesellschaftlich relevante Diskurse einzutreten. Sie sind fähig, eine Textvorlage oder ein theatrales Konzept in ein schlüssiges Bühnengeschehen zu übersetzen. Sie können ihre Rolle als Spielleiter im Probenprozess reflektieren und ihre Kompetenzen realistisch einschätzen. Sie sind in der Lage ein Theater-Tanzprojekt selbstständig zu planen und durchzuführen und können ihre Konzepte und den eigenen künstlerischen Stil im Hinblick auf das zeitgenössische Theater- und Tanzschaffen und auf die sozialen Arbeitskontexte realistisch einschätzen.

Inhalt:

Gestische Phänomenologie in alltäglichen, ästhetischen und natürlichen Kontexten. Konzipieren und Realisieren eines Inszenierungsprojekts. Grundlagen der Dramaturgie und Szenographie mit Blick auf bühnenwirksame Gestaltung. Methoden des Anleitens und der Gruppenführung bezogen auf die Theaterarbeit mit Zielgruppen in sozialen Kontexten. Szenisches Schreiben. Reflexion der künstlerischen Arbeit vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Kultur und ihrer Fragestellungen.

Literatur:

- Böhme, Gernot (1995): Atmosphären. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Fischer-Lichte, Erika, Kreuder, F., Pflug, I. (Hrsg.) (1998): Theater seit den 60er Jahren. Tübingen und Basel.
- Gehm, S., Husemann, P., Wilcke, K. von. Hrsg. [2007]: Wissen in Bewegung. Perspektiven der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung im Tanz. Bielefeld: Transcript.
- Rauh, A. [2012]: Die besondere Atmosphäre. Ästhetische Feldforschungen. Bielefeld: Transcript.
- Sack, Mira (2011): Spielend denken. Theaterpädagogische Zugänge zur Dramaturgie des Probens. Bielefeld: Transcript.
- Wulf, Christoph; Fischer-Lichte, Erika (2010): Gesten. München: Wilhelm Fink

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4400000	Modul 12	TS-12: Ensembleprojekt II - Künstlerische Forschung Im Sozialen	8	80	240	Modulprüfung	7	
Turnus:	Jährlich	Level:	Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r)	Rée de Smit	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [";" bedeutet "oder"]	Noten- gebung
4421000	Künstlerische Forschung in sozialen Kontexten, Formen des partizipativen Theaters	versch.	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
4422000	Künstlerischer Abschluss des Studiums/Ensembleprojekt	Lehrteam	6	60	PF	TPS	Teilnahme	-
4430000	Modulprüfung : Ergebnispräsentation, externe Aufführung oder künstlerisch präsentierte Dokumentation	-	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 12

Ziel:

Die Studierenden beherrschen Techniken und Verfahren künstlerischer Forschung und können diese im Rahmen eines Praxisprojektes auf ein von ihnen gewähltes soziales Feld anwenden. Sie sind in der Lage, ihre Intentionen im Hinblick auf das Berufspraktische Projekt in einen intermediären Gesamtprojekt kooperativ umzusetzen. Gearbeitet wird in Projektteams in klaren Verantwortungsstrukturen.

Inhalt:

In Weiterführung des Moduls Ensembleprojekt I und der beiden Module Regie und soziale Gestaltung vertiefen die Studierenden ihre künstlerischen und forschungsbezogenen Kompetenzen in einem sozialen Kontext. Das Praxisprojekt zur Künstlerischen Forschung in sozialen Bezugfeldern bildet eine Brücke zum berufspraktischen Projekt. Theatrale, tänzerische und intermediäre Ausdrucksformen werden als Instrumente der Forschung und der künstlerischen Vermittlung eingesetzt und reflektiert.

Mentoring für Schwerpunktthemen wie Tanz, Performance, Projektmanagement, Regie.

Literatur:

- Diehl, I., Lampert, F. (Hrsg.) (2011): Tanztechniken 2010 Tanzplan. Leipzig: Henschel.
- Ritter, H. M.: ZwischenRäume (2009): Theater - Sprache - Musik. Grenzgänge zwischen Kunst und Wissenschaft. Berlin: Schibri.
- Sting, W., Mieruch, G. u.a. (Hrsg.) (2012): Tusch. Poetiken des Theatermachens. Werkbuch für Theater und Schule. München: kopaed.
- Tigges St., Pewny, K., Deutsch-Schreiner, E. (Hrsg.) (2010): Zwischenspiele. Neue Texte, Wahrnehmungs- und Fiktionsräume in Theater, Tanz und Performance. Bielefeld: Transcript.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung	
4500000	Modul 13	TS-13: Berufspraxis II	18	40	540	Modulprüfung	7 - 8		
Turnus:		Jährlich	Level:		Aufbaumodul		Modulverantwortliche(r): Hans-Joachim Reich		Teilnahmevoraussetzungen: Module des 1. bis 6. Sem.

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [":", "bedeutet "oder"]	Noten- gebung
4521000	Berufspraktisches Projekt	versch.	14	-	PF	PRA	Teilnahme	-
4522000	Mentoring	versch.	2	20	PF	MEN	Teilnahme	-
4523000	Kolloquium Vorstellen der Konzepte	versch.	1	10	PF	KOL	Teilnahme	-
4524000	Kolloquium Projektberichte	versch.	1	10	PF	KOL	Teilnahme	-
4530000	Modulprüfung- dokumentierter mündlicher Praxisbericht/Projektbericht	-	-	-	PF		Praktikumsbericht; Projektbericht; Dokumentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 13

Ziel:

Die Studierenden sind in der Lage, ihre künstlerischen Erfahrungen für ein Projekt in einem sozialen Berufsfeld zu nutzen. Sie sind befähigt, eine Theaterarbeit selbstständig mit einer ausgewählten Zielgruppe durchzuführen und zu präsentieren. Sie können ihre berufsbezogenen Fähigkeiten einschätzen und praktisch anwenden. Sie sind in der Lage, das Konzept ihres Vorhabens schriftlich darzustellen und mündlich zu vermitteln. Methoden-Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens.

Inhalt:

Planung und Realisierung eines eigenen Projektes für eine bestimmte Zielgruppe. Mentoring des Berufspraktikums. Vor- und Nachbereitung des Projektes.

Literatur:

- Brater, M.; Freygarten, S. u.a. (2011): Kunst als Handeln - Handeln als Kunst. Gütersloh: Bertelsmann.
- Jürgens, Martin (2012): Helle Ekstasen : Essays zum Theater und zur Theaterpädagogik. Berlin: Schibri-Verlag.
- Köhler, Norma (2009): Biografische Theaterarbeit zwischen kollektiver und individueller Darstellung : ein theaterpädagogisches Modell. München: kopaed-Verlag.
- Pinkert, Ute (Hrsg.) (2008): Körper im Spiel: Wege zur Erforschung theaterpädagogischer Praxen. Berlin: Schibri-Verlag.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
4600000	Modul 14	TS-14: Berufspraxis III	9	65	270	Modulprüfung	7 - 8	
Turnus: Jährlich		Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r) Rée de Smit			Teilnahmevoraussetzungen: Module des 1. bis 6. Sem.		

Titel der Lehrveranstaltung		Dozent	CP	PZ	Rele- LV Form vanz	Prüfart ["/"; " bedeutet "oder"]	Notengebung
4621000	Abschlussportfolio	RdS; versch.	4	20	PF TPS	Teilnahme	-
4622000	Bewerbungstraining	versch.	2	20	PF TPS	Teilnahme	-
4623000	Existenzgründung, Berufs- u. Vertragsrecht	versch.	2	15	PF TPS	Teilnahme	-
4624000	Kolloquium Studium - Berufspraxis	Lehrteam	1	10	PF KOL	Teilnahme	-
4630000	Modulprüfung : Ergebnispräsentation (Portfolio mit Reflexionsbericht über das Studium in Bezug zur Berufspraxis)	-	-	-	PF	Ergebnispräsentation	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 14

Ziel:

Die Studierenden sind am Ende ihres Studiums fähig, ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen. An der Schnittstelle von Studium und Beruf gestalten sie ein Abschlussportfolio, in dem sie die erworbenen künstlerischen und wissenschaftlichen Kompetenzen adäquat erfassen und ästhetisch überzeugend vermitteln. Sie können sich schriftlich und verbal positionieren und sind in der Lage sich und ihre Kompetenzen überzeugend zu präsentieren. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Existenzgründung sowie des Berufs- und Vertragsrechts.

Inhalt:

Mentorierte Portfolioarbeit. Bewerbungstraining. Portfoliopäsentation.

Literatur:

- Bräuer G.(2000): Schreiben als reflektive Praxis. Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio. Stuttgart: Klett/Fillibach
- Brunner, I., Häcker, Th., Winter, F. (2006): Das Handbuch Portfolioarbeit: Konzepte - Anregungen - Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung. Stuttgart: Kallmeyer.
- Buchholz, Goetz (2011): Der Ratgeber Selbstständige. Berlin: mediafon.
- H. Graves, D.H., Sunstein, B. S. Sunstein (1992): Portfolio Portraits. Portsmouth.
- Martin, E. (2007): Sozialpädagogische Berufsethik. Auf der Suche nach dem richtigen Handeln. Weinheim/München: München: Beltz Juventa.
- Staub-Bernasconi, S. (2007): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Systemische Grundlagen und professionelle Praxis. Bern: UTB.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	Semesterempfehlung	Notengebung
8000	Modul 15	TS-15: Bachelorarbeit	15	30	450	Bachelorarbeit	8	benotet
Turnus:	Jährlich	Level:	Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Rummel-Suhrcke	Teilnahmevoraussetzungen:	keine	

Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart [";" bedeutet "oder"]	Noten- gebung	
8021	Wissenschaftliches Kolloquium zur Bachelorarbeit	-	1	10	PF	KOL	Teilnahme	-
8022	Wissenschaftstheorie/Forschungsmethoden	-	2	20	PF	WS	Teilnahme	-
8030	Schriftliche Bachelorarbeit - Modulprüfung	-	12	-	PF		Bachelorarbeit	be

Ziele, Inhalte und Literatur im Modul 15

Ziel:

Die Studierenden sind in der Lage, ein festgelegtes Thema selbstständig einzugrenzen und zu bearbeiten und unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Kriterien und Methoden eine Fragestellung zu bearbeiten.

Inhalt:

Die Studierenden bearbeiten innerhalb eines festgelegten Zeitraumes eine grundlagentheoretische oder anwendungsorientierte Fragestellung aus dem Kontext ihres Studiums. Sie bearbeiten ein Thema selbstständig unter Einbezug wissenschaftlicher Kriterien. Die Bachelorarbeit umfasst 30 Seiten.

Literatur:

- Bortz, J./ Döring, N. (2006): *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin: Springer Verlag.
- Brink, Alfred (2012): *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: ein prozessorientierter Leitfadens zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Flick, U./ Kardoff v./ E./ Steinke, I. (2005): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Franck, Norbert (2011): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung*. Paderborn: Schöningh.
- Karmasin, Matthias; Rainer Ribing (Hrsg.) (2012): *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfadens für Seminararbeiten, Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen*. Wien: Facultas Verlag.

CP:	Credit Points	PZ:	Präsenzzeit	PF:	Pflicht
be:	Notengebung = benotet	WL:	Workload	W:	Wahl
LV-Form:	Form der Lehrveranstaltung			WP:	Wahlpflicht